

n
lität

heim

d haben meh-
lpturen zum
ergestellt, die
res im „Aktiv-
0, besichtigt

bringt es auf
rte Menschen
lbt über ihr
nen.“ Dazu
kreis in Wal-
eitragen. Oft
tlich kleinen

n
st über
en.“

D

usion (Integ-
gen, verdeut-
Haus Augus-
egion zu den
nrichtung ei-
gestützt auf
enarbeit mit
e der guten
gemeinde St.
akob-Büchel-
n, das Thema
usion immer
ein zu rufen
für konkretes

ntet, man sei
an Wünsche
heran gekom-
ste und Skep-
tert, am Ende
eit zufrieden.
en vielleicht
usstellung in
schäften ge-
wollen weiter
kleinen Grup-
kommen“, so



Feierstunde auf dem Campus Melaten: Auf dem Rohbau des RWTH-Verfügungszentrums wurde gestern der Richtkranz gesetzt. Für 32 Millionen Euro entstehen dort neue Räume für die Biologen. Foto: Andreas Steindl

Biologen büffeln bald alle unter einem Dach

Richtfest am Campus Melaten: Rohbau für Ersatzbau des Verfügungszentrums steht. Für moderne Labor-, Büro- und Lehrräume werden insgesamt rund 32 Millionen Euro investiert. Bis Ende 2011 soll das Gebäude bezogen werden.

VON NICOLA GOTTFROH

Aachen. Der Rohbau für den zweiten Bauabschnitt des allgemeinen Verfügungszentrums der RWTH Aachen ist fertig gestellt. In dem Gebäude sollen bis zum Ende des kommenden Jahres die RWTH-Institute für Biotechnologie sowie Biologie I und II eine neue Forschungsstätte finden.

Nun feierte der Bauherr und für das Projekt verantwortliche Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) am Campus Melaten das Richtfest. Mit von der Partie waren Bauleute und Handwerker, Vertreter der Ministerien, der RWTH und ihrer Institute sowie Gäste aus Politik und Verwaltung. „Die Mitarbeiter der Firma Schäfer-Bauten haben hier großartige Arbeit geleistet“, sagte Harald K. Lange, BLB-Niederlassungsleiter in Aachen. Deshalb war es auch Aufgabe von Gerald Michelis, Mitarbeiter der Baufirma, das Gebäude mit dem Richtspruch zu weihen.

Bis zu seiner Fertigstellung werden rund 32 Millionen Euro in das

Forschungsgebäude zwischen Worringerweg und Helmertweg investiert. In dem 70 Meter langen, sechsgeschossigen AVZ-Ersatzbau werden auf einer Fläche von rund 11 000 Quadratmetern moderne Labor-, Büro- und Lehrräume entstehen. Der Kellerbereich des Gebäudes dient der Kleintierhaltung – zu Versuchszwecken. Im zweiten Obergeschoss wird eine Außenvoliere entstehen.

Altbau war mit PCB belastet

Der Neubau des AVZ sei dringend notwendig gewesen, erklärte Gabriele Golubowitsch, Baudezernatsleiterin der RWTH Aachen. Das Verfügungszentrum in der Kopernikusstraße musste geschlossen werden – 2003 wurde aufgedeckt, dass der Bau durch die krebserregende chemische Chlorverbindung Polychlorierte Biphenyle (PCB) belastet war. Die dort ansässigen Institute waren gezwungen umzuziehen, die neuen Standorte der Institute boten jedoch nur vo-

rübergehende Lösungen. Ein Neubau des AVZ war alternativlos. Der erste Ersatzbau für das AVZ in der Kopernikusstraße ist inzwischen fertig gestellt und wird derzeit bezogen. Auch für die Biologen rückt der Umzug in den zweiten AVZ-Ersatzbau nun näher.

„In diesem Gebäude wird exzellente Lehre und Forschung in einer exzellenten Umgebung möglich sein“, sagt Golubowitsch.

„Das neue Gebäude bietet ein forschungsangemessenes Umfeld“, sagt Alexander Kochs, Architekt beim ausführenden Planungsunternehmen **Corpus und Partner**. „Viel freie Fläche und kurze Wege bieten optimale Voraussetzungen für einen Wissenstransfer“, erklärt er.

„In diesem Gebäude werden die Biologen endlich unter einem Dach vereint sein. So hätte es schon vor 30 Jahren sein sollen“, sagt Professor Hermann Wagner vom Institut für Biologie II. Er freut sich auf eine „rosige Zukunft“ und jede Menge Platz für die Biologie.